

# Erster Kaufvertrag ist abgeschlossen

Markus Tacke erwirbt erste Gewerbefläche im Innovationsquartier

**RHEINE.** In unmittelbarer Nähe zur Innenstadt entsteht das neue Innovationsquartier Bahnhof Rheine. Die ehemaligen Flächen der Deutschen Bahn AG westlich des Bahnhofs sollen zukünftig einer neuen Nutzung zugeführt werden. Mit direkter Anbindung an den Bahnhof entsteht an dieser Stelle ein Standort für Dienstleistungen, innovatives Gewerbe, Gastronomie und Kultur.

Als Erster wird voraussichtlich Markus Tacke die Chancen des neuen hochwertigen Gewerbegebietes nutzen. Die Germania Windpark GmbH & Co. KG sowie weitere Gesellschaften sollen an dieser Stelle zukünftig ihren neuen Standort finden. „Wir planen ein energetisch wegweisendes, repräsentatives und innovatives Gebäude, das ohne fossile Brennstoffe auskommen wird“, sagte der Firmeninhaber.

Neben den eigenen Gesellschaften aus dem Bereich Windenergie sollen auch weitere Unternehmen Büroflächen in dem nachhaltigen Gebäude anmieten können.



So sieht die Entwurfsplanung für das erste Gebäude im Innovationsquartier aus.

Kämmerer Werner Lütke-meier und Christoph Isfort, vom Liegenschaftsamt der Stadt Rheine, erläuterten das wegweisende Konzept des Konversionsprojektes:

„Durch die Optimierung der Aufbereitungsmaßnahmen wird das Innovationsquartier im nördlichen Bereich bereits im Jahr 2011 zur Verfügung stehen“, weist Christoph Isfort auf das erfolgreiche kommunale Manage-

ment des Großprojektes hin.

Die Attraktivität des neuen Gewerbegebietes und die unternehmerische Weitsicht des Investors zeigten sich insbesondere darin, dass der Kaufvertrag bei noch laufenden Sanierungsarbeiten geschlossen wird. Nach Abschluss der Arbeiten im nördlichen Bereich des Innovationsquartiers sind erste private Baumaßnahmen in direkter Nachbarschaft der Triebwagenhalle ab der zweiten Jahreshälfte möglich. „Wir freuen uns sehr, dass mit Tacke ein Unternehmen der regenerativen Energien im Eingangsbereich des neuen Quartiers als Auftaktinvestition ein hochinnovatives Gebäude mit moderner Architektursprache errichtet wird. Dies wird den positiven Maßstab für weitere Investitionsvorhaben bilden“, führte EWG-Geschäftsführer Manfred Janssen aus.



Nach der Vertragsunterzeichnung: (v. l.) Christoph Isfort (Stadt Rheine), Manfred Janssen (EWG Rheine), Werner Lütke-meier (Stadt Rheine), Markus Tacke (Germania Windpark GmbH & Co. KG) und Werner Gerdes (Notar).